

"Glaubenssachen. Sagen, Mythen und Geschichten von der Steinzeit bis heute."

30. August 2014 , 14:00 Uhr



Am Samstagnachmittag, den 30. August 2014, veranstaltete der Liechtensteiner Unterland Tourismus eine Exkursion zum Thema „Glaubenssachen. Sagen, Mythen und Geschichten von der Steinzeit bis heute“.

Die Exkursion wurde von der Archäologin Erika Holenweger geleitet und führte auf alten Spuren und an geschichtsträchtigen Orten entlang des Historischen Höhenweges in der Umgebung von Schellenberg zurück in die Vergangenheit. Ca. 40 Personen haben an der Exkursion teilgenommen.



Erika Holenweger zeichnete während des Ausflugs ein mythologisches Gesamtbild davon, wie sich alte Geschichten, Traditionen, Sitten und mögliche Glaubensvorstellungen mit dem Wandel der Zeit entwickelt haben könnten. Sie verband Erzählungen mit archäologischen Hinterlassenschaften unserer Region und führte so anschaulich vor Augen, was uns die Archäologie über Mythologie lehren kann.

In Liechtenstein und den angrenzenden Regionen ist die Anwesenheit des Menschen archäologisch mindestens bis in die Jungsteinzeit (ca. 5. Jahrtausend v. Chr.), mancherorts ja sogar bis in die Altsteinzeit (vor ca. 40-50'000 Jahren) zurück, nachgewiesen.

Zudem sind diese Gebiete besonders reich an überlieferten Sagen. Viele dieser Sagen sind an bestimmte Orte gebunden. Und genau solche Orte liefern den Stoff, aus dem die Mythen gemacht sind.



Und so erfuhren wir, ...

... was Mooropferungen mit dem Schellenberger Riet zu tun haben ...

... was uns der Findling auf dem Gantenstein über die letzte Eiszeit zu erzählen vermag und welche Spuren dieser Periode, die in die Altsteinzeit fällt, aus der Region überliefert sind ...

... wie uns benachbarte Gebiete zu jener Zeit die Geburtsstunde der Mythologie anhand archäologischer Relikte vor Augen führen können ...

... und welche religiösen Schauplätze uns die grossen Brand-Opferplätze des Rheintales während der Bronze- und Eisenzeit (ca. 2. und 1. Jahrtausend v. Chr.) offenbaren ...

Weil wir aber nur das wissen, was wir sehen und weil archäologische Funde ihre letzten Geheimnisse nur selten preisgeben, sind und bleiben all diese Aspekte von einem mystischen Schleier überzogen.



Nach einem kleinen Umtrunk hörten zum Abschluss alle gebannt den Geistergeschichten im historischen bäuerlichen Wohnmuseum in Schellenberg zu.